

Geschäftsbericht 2025

**FÜR EINE
BLÜHENDE
ZUKUNFT.**

www.bevo.li

BEVO

Betriebliche
Vorsorge
Liechtenstein

Geschäftsbericht 2025

Bericht des Stiftungsratspräsidenten



Das Geschäftsjahr 2025 war geprägt von einem ausserordentlich anspruchsvollen politischen und wirtschaftlichen Umfeld, welches auch an der beruflichen Vorsorge nicht spurlos vorüberging. Anhaltende Geopolitische Spannungen, handelspolitische Unsicherheiten sowie strukturelle Umbrüche in den internationalen Finanz- und Kapitalmärkten stellten hohe Anforderungen an den Stiftungsrat, das oberste Führungsorgan unserer BEVO Vorsorgestiftung.

International blieb die Lage äusserst volatil. Der anhaltende Krieg in der Ukraine sowie die fragile Situation im Nahen Osten beeinflussten die Energie- und Rohstoffmärkte nachhaltig. Gleichzeitig brachte die zweite Amtszeit von Donald Trump als US-Präsident eine spürbare Verschärfung der internationalen Handelspolitik mit sich. Insbesondere die zeitweise Eskalation von Importzöllen führte zu grosser Unsicherheit an den Finanzmärkten und dämpfte zudem das globale Wirtschaftswachstum.

Die Finanzmärkte zeigten sich trotz der oben beschriebenen Unsicherheiten mit Ausnahme der Obligationen von ihrer Schokoladenseite. Durch ihren Fokus auf Sachwertanlagen sowie die betriebene aktive Vermögensbewirtschaftung konnte die BEVO nach Kosten eine Performance von +9.9 % erwirtschaften, während die Benchmark «nur» +6.2 % erwirtschaftet hat. Ermöglicht wurde diese Traumperformance durch den Performancebeitrag von +20.6 % bei den Aktien Schweiz, durch +15.3 % bei den Schwellenländer-Aktien sowie von +9.7 % bei den Aktien Global. Ebenfalls sehr erfreulich haben die Private Equity-Anlagen mit +10.4 % und den Immobilien CH mit +17.9 % am äusserst positiven Ergebnis beigetragen. Ernüchternd waren hingegen die Beiträge bei den Obligationen CHF (+0.25 %) bzw. den globalen Obligationen mit -2.9 %.

Der Deckungsgrad der BEVO Vorsorgestiftung erhöhte sich trotz einer Verzinsung der Alterssparguthaben von 5.0 % an die aktiven Versicherten, von 107.5 % per Ende 2024 auf 112.7 % per 31. Dezember 2025. Im Berichtsjahr hat der Stiftungsrat beschlossen, dass die technischen Grundlagen sowie der technische Zins unverändert bleiben sollen. Abschliessend hat der Stiftungsrat beschlossen, dass auf den Jahresabschlusszahlen 2025 ein neues versicherungstechnisches Gutachten erstellt werden soll.

Operativ ist die Anzahl an angeschlossenen Firmen von 455 auf neu 484 angestiegen, während die Anzahl an aktiven Versicherten von 4007 auf 3966 minimal abgenommen hat. Die Anzahl der Rentner hat sich von 262 auf 310 erhöht.

Im Namen des Stiftungsrats danke ich allen Verantwortlichen, unseren Mitarbeitenden, externen Partnern sowie den angeschlossenen Firmen für ihr grosses Engagement und das entgegengebrachte Vertrauen in die Arbeit unserer Stiftung. Gemeinsam setzen wir uns auch in einem zunehmend komplexen Umfeld ein, um eine sichere, transparente und generationengerechte betriebliche Vorsorge zu gewährleisten.

Schaan, im Juli 2026

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Nigg'.

Georg Nigg
Präsident des Stiftungsrates

Bilanz per 31. Dezember 2025

In 1 000 CHF

Aktiven	2025	2024
Umlaufvermögen, exkl. Wertschriften	32 891	34 170
Wertschriften	643 606	557 265
Anlagevermögen	24	55
Rechnungsabgrenzungen	94	97
Total Aktiven	676 615	591 587
Passiven	2025	2024
Kurzfristige Verbindlichkeiten	18 490	18 456
Technische Rückstellungen	20 879	18 073
Vorsorgekapital aktiv Versicherte	446 567	417 312
Vorsorgekapital Rentner	114 813	96 129
Passive Rechnungsabgrenzung	1 261	1 242
Mittel angeschlossener Firmen	662	642
Wertschwankungsreserven	73 943	39 733
Stiftungsvermögen	0	0
Total Passiven	676 615	591 587

Vermögen

Die BEVO Vorsorgestiftung konnte auch im Jahr 2025 ihr Vermögen erneut signifikant steigern. Die Gesamtsumme der Aktiven belief sich per Ende 2025 auf CHF 676,6 Mio., was eine deutliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr (CHF 591,6 Mio.) darstellt. Diese positive Entwicklung ist vor allem auf die erheblichen Gewinne aus den Anlagen zurückzuführen, die von CHF 56,1 Mio. im Jahr 2024 auf CHF 62,9 Mio. im Jahr 2025 angestiegen sind.

Das Umlaufvermögen ohne Wertschriften sank von CHF 34,2 Mio. im Vorjahr auf CHF 32,9 Mio. Die Rechnungsabgrenzungen reduzierten sich minimal von TCHF 97 auf TCHF 94.

Technische Rückstellungen

In 1 000 CHF

	31.12.2025	31.12.2024
Rückstellung latente Pensionierungsverluste	16 311	14 445
Rückstellung Zunahme Lebenserwartung	1 509	847
Rückstellung Risikoschwankungsreserve	3 059	2 780
Total Technische Rückstellungen	20 879	18 072

Die gesamten technischen Rückstellungen betrugen per 31. Dezember 2025 CHF 20,9 Mio., was im Vergleich zum Vorjahr (CHF 18,1 Mio.) eine Erhöhung darstellt.

Die Rückstellung für latente Pensionierungsverluste beläuft sich auf CHF 16,3 Mio., was im Vergleich zu CHF 14,4 Mio. aus dem Jahr 2024 eine Erhöhung zeigt. Daraus lässt sich ableiten, dass der Gesamtbestand etwas älter geworden ist.

Gegenüber der statistisch erwarteten durchschnittlichen Lebenserwartung ergeben sich in kleinen Rentnerbeständen Abweichungen, da kein genügender Risikoausgleich stattfindet. Dies ist bei der BEVO der Fall. Aus diesem Grund wird bei der BEVO eine spezielle Rückstellung Risikoschwankungsreserve geführt. Diese Rückstellung wurde von CHF 2,8 Mio. aus dem Vorjahr im Berichtsjahr auf CHF 3,1 Mio. erhöht.

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren unverändert auf einem technischen Zins von 2 % sowie auf den technischen Grundlagen BVG2020 (P2023).

Renten-Deckungskapital

Das notwendige Renten-Deckungskapital per 31. Dezember 2025 wurde durch den Pensionskassenexperten der BEVO berechnet. Das Deckungskapital hat um CHF 18,7 Mio. von CHF 96,1 Mio. auf CHF 114,8 Mio. zugenommen. Dies ist im Wesentlichen auf die Zunahme des Rentnerbestandes um 48 Personen zurückzuführen. Im Peer-Group-Vergleich steht die BEVO aber weiterhin mit einem sehr tiefen Rentneranteil da.

In Relation zum Vorsorgekapital der aktiv Versicherten (CHF 446,6 Mio.) beträgt das Vorsorgekapital der Rentner CHF 114,8 Mio. bzw. 26% (im Vorjahr 23%).

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Am 31. Dezember 2025 weist die BEVO Vorsorgestiftung kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt CHF 18,5 Mio. auf, was einen leichten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (CHF 18,4 Mio.) darstellt. Diese kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus den folgenden Positionen zusammen:

Freizügigkeitsleistungen Ausgetretener: Diese betragen per 31. Dezember 2025 rund CHF 14,5 Mio. und zeigen damit eine Zunahme im Vergleich zu CHF 13,6 Mio. aus dem Vorjahr. Diese Erhöhung spiegelt den Anstieg der Austritte und damit verbundenen Zahlungsverpflichtungen per Ende Jahr wieder.

Einbezahlte Freizügigkeitsleistungen (vorzeitig): Hier zeigt sich eine Abnahme von CHF 2,4 Mio. aus dem Vorjahr auf TCHF 52 im Jahr 2025.

Verpflichtungen Rentner: Die Verbindlichkeiten gegenüber Rentnern belaufen sich auf CHF 3,7 Mio., was eine Erhöhung von CHF 1,4 Mio. gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 2,3 Mio. darstellt.

Kontokorrentschulden Anschlusspartner: Diese Verbindlichkeiten haben sich von 45 TCHF im Vorjahr auf 59 TCHF erhöht.

Die Gesamtentwicklung der kurzfristigen Verbindlichkeiten reflektiert eine gestiegene Inanspruchnahme von Leistungen durch die Versicherten sowie eine allgemeine Zunahme der Austritte per Jahresende.

Wertschwankungsreserve (WSR)

Zum Ausgleich von Kursschwankungen bei den Wertschriften wird eine entsprechende Wertschwankungsreserve gebildet. Die Zielgrösse richtet sich seit dem 01.01.2013 nach der Praktiker-Methode und wird wie folgt berechnet:

Berechnung der Zielgrösse der Wertschwankungsreserve

In 1 000 CHF

Anlagekategorie	Faktor in %	Bestand CHF	Anteil WSR
Obligationen in CHF	7,00	108 723	7 610
Obligationen in FW	10,50	45 507	4 778
Aktien Schweiz/FL/EWR in CHF	20,00	200 450	40 090
Aktien in FW	20,00	153 198	30 640
Private Equity in CHF	17,50	11 177	1 956
Private Equity in FW	20,00	9 928	1 986
Immobilien CH	7,00	114 623	8 024
Total notwendige WSR			95 084
WSR in Prozenten des Vermögens			14,05 %

Stand der Wertschwankungsreserve

In 1 000 CHF

	2025	2024
Stand am 1.1.	39,7 Mio.	0,5 Mio.
Zuweisung (Auflösung) zulasten der Betriebsrechnung	34,2 Mio.	39,3 Mio.
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	73,9 Mio.	39.8 Mio.
Zielgrösse	95,0 Mio.	81,6 Mio.
Reservedefizit	-21,1 Mio.	-41,8 Mio.

Die Wertschwankungsreserven der BEVO zeigen auch für das Geschäftsjahr 2025 eine Entwicklung in die richtige Richtung. Am 31. Dezember 2025 belaufen sich die Wertschwankungsreserven auf CHF 73,9 Mio. Im Vorjahr betrugen die Wertschwankungsreserven lediglich CHF 39,8 Mio., was eine erneute bemerkenswerte Verbesserung und damit eine Stärkung der langfristigen finanziellen Stabilität der BEVO darstellt.

Die Bildung dieser Reserven ist ein strategischer Schritt, um mögliche Risiken und Schwankungen an den Finanzmärkten abzufedern. Diese Reserven dienen als Puffer und ermöglichen es der Pensionskasse, auch in volatilen Marktphasen die zugesagten Leistungen an die Versicherten sicherzustellen.

Der Aufbau der Wertschwankungsreserven um CHF 34,2 Mio. zeigt, dass die BEVO bzw. deren Anlagestrategie im Jahr 2025 wieder erfolgreich Erträge generieren konnte. Dies trägt zur langfristigen Sicherheit und Stabilität der Altersvorsorge für alle Versicherten bei.

Die kontinuierliche Überwachung der Anlagestrategie sowie der Höhe der Wertschwankungsreserven bildet eine zentrale Aufgabe des Stiftungsrats und des unabhängigen Pensionskassen-Experten, um den finanziellen Herausforderungen der Zukunft gewappnet zu sein.

Freie Mittel

Im Berichtsjahr existieren auf Stiftungsebene wie im Vorjahr keine freien Mittel.



Betriebsrechnung 2025

In 1 000 CHF

	2025	2024
Beiträge, Einlagen und Eintrittsleistungen	96 249	81 204
Reglementarische Leistungen	– 18 747	– 16 251
Austrittsleistungen	– 51 296	– 42 117
Auflösung / Bildung Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	– 50 067	– 35 018
Ertrag aus Versicherungsleistungen	462	418
Versicherungsaufwand	– 3 414	– 3 316
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	– 26 813	– 15 080
Nettoergebnis aus der Vermögensanlage	62 849	56 102
Verwaltungsaufwand	– 1 369	– 1 406
Personalaufwand	– 441	– 413
Sonstiger Ertrag	1	100
Abschreibungen Anlagevermögen	– 17	– 25
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve	34 210	39 278
Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserven	– 34 210	– 39 278
Ertrag	0	0

Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 33–35 BPVV sowie Swiss GAP FER 26. Verbucht sind die tatsächlichen Werte per Bilanzstichtag.

Währungsumrechnung	Kurse per Bilanzstichtag
Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten	Nominalwert
Wertschriften (kотиerte Aktien, Obligationen und Immobilienfonds)	Kurswert inkl. Marchzinsen
Anlagevermögen	Anschaffungswert abzgl. gesetzliche Abschreibungen
Abgrenzungen	Bestmögliche Schätzung der Geschäftsleitung
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	Berechnung durch den Pensionsversicherungs-experten

Verzinsung Altersguthaben

Die Altersguthaben der aktiven Versicherten sowie der temporären Invaliden wurden per 31.12.2025 mit 5,00 % verzinst. Im Vorjahr betrug die Gesamtverzinsung 3,25 %.

Aus der Tabelle auf der nächsten Seite wird ersichtlich, dass über die letzten 10 Jahre eine Durchschnittsverzinsung von 3,65 % generiert werden konnte.

In Prozent (%)	Verzinsung	Zusatzverzinsung	Gesamtverzinsung
2025	1,00	4,00	5,00
2024	1,00	2,25	3,25
2023	1,00	0,00	1,00
2022	1,00	0,00	1,00
2021	1,00	3,00	4,00
2020	1,00	1,00	2,00
2019	1,00	3,00	4,00
2018	1,00	1,50	2,50
2017	1,00	5,00	6,00
2016	1,25	1,75	3,00
Durchschnittsverzinsung (geometrisches Mittel)			3,65

Marketing- und Verwaltungskosten

Der Verwaltungsaufwand der BEVO belief sich zum 31. Dezember 2025 auf insgesamt CHF 1,4 Mio., was im Vergleich zum Vorjahr (CHF 1,4 Mio.) unverändert ist.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die BEVO im Jahr 2025 haushälterisch mit dem ihr zur Verfügung gestellten Kapital umgegangen ist, ohne dabei an der Effizienz und der Qualität der Dienstleistungen zu sparen.

Die IT-Kosten (EDV-Kosten) reduzierten sich mit TCHF 84 im Jahr 2025 spürbar, verglichen mit TCHF 110 im Vorjahr. Der Aufwand für die externe Geschäftsführung, sowie für die extern geführte Buchhaltung stieg nur leicht von TCHF 320 im Jahr 2024 auf TCHF 336 im Berichtsjahr.

Die Courtagen an die Makler beliefen sich im Jahr 2025 auf insgesamt TCHF 622, was im Vergleich zu den TCHF 584 im Vorjahr eine leichte Zunahme darstellt. Die gestiegenen Lohnsummen und die erhöhte Anzahl an Anschlüssen haben zu einem Anstieg der Courtagen geführt.



Versicherungstechnische Bilanz

In 1 000 CHF

	31.12.2025	31.12.2024
Verfügbares Vermögen	656,2 Mio.	571,2 Mio.
Notwendiges Vermögen	582,2 Mio.	531,5 Mio.
Überdeckung	74,0 Mio.	39,7 Mio.
Unterdeckung	0,0 Mio.	0,0 Mio.
Deckungsgrad	112,7 %	107,5 %

Aus der versicherungstechnischen Bilanz wird ersichtlich, ob das Vermögen gemäss kaufmännischer Bilanz (nach Abzug der sonstigen Schuldverpflichtungen und Rückstellungen) ausreicht, um die eingegangenen versicherungstechnischen Verpflichtungen zu erfüllen. Diese Gegenüberstellung ergibt den Deckungsgrad.

Die BEVO bildet eine kollektive Risikogemeinschaft, welche Wert auf eine ganzheitliche versicherungstechnische Betrachtung ihres Leistungs- und Finanzierungssystems legt.

Per 31. Dezember 2025 befindet sich die Stiftung gegenüber dem Vorjahr wieder in einer komfortablen Überdeckung.

Das für Vorsorgezwecke verfügbare Vermögen wird der kaufmännischen Bilanz entnommen. Per 31. Dezember 2025 beträgt das verfügbare Vermögen CHF 656,2 Mio., was einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr (CHF 571,2 Mio.) von CHF 85,0 Mio. darstellt. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus der sehr erfreulichen Performance der Anlagen.

Notwendiges Vermögen

Das notwendige Vermögen ergibt sich aus der Summe der per Bilanzstichtag bewerteten Verpflichtungen der BEVO.

Diese umfassen die Altersguthaben der Aktiven mit den zugehörigen technischen Rückstellungen (latente Pensionierungsverluste) sowie die Rentendeckungskapitalien der laufenden Altersrenten mit den Rückstellungen Risikoschwankungsreserve und Langlebkeitsrisiko. Zum 31. Dezember 2025 beträgt das notwendige Vermögen CHF 582,2 Mio., was einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (CHF 531,5 Mio.) darstellt.

Deckungsgrad

Der Deckungsgrad, der sich aus der Gegenüberstellung des verfügbaren Vermögens und des notwendigen Vermögens ergibt, beträgt per 31. Dezember 2025 112,7 % (Vorjahr: 107,5 %). Dies bedeutet, dass das Vermögen der BEVO die versicherungstechnischen Verpflichtungen übersteigt, was eine positive Entwicklung darstellt und die finanzielle Stabilität der Stiftung unterstreicht.

Die Gegenüberstellung zeigt, dass das verfügbare Vermögen wieder stärker gewachsen ist als das notwendige Vermögen. Dies ist insbesondere auf das äusserst erfreuliche Resultat bei der Vermögensanlage zurückzuführen.

Zinssätze

BEVO unterscheidet zwischen dem Sparzins, dem Projektionszinssatz und dem technischen Zins.

Der Sparzins wird verwendet, um die individuellen Altersguthaben der Versicherten zu verzinsen. Während des Jahres wird ein unterjähriger Zinssatz pro rata angewendet. Erst nach Abschluss der Jahresrechnung beschliesst der Stiftungsrat über die effektive Verzinsung durch eine Zusatzverzinsung. Um die Gleichbehandlung der Aktiven und der Rentenbezüger zu gewährleisten, sollte die effektive Verzinsung langfristig mindestens dem technischen Zins von derzeit 2,0 % entsprechen. Im Berichtsjahr wurde dieses Ziel mit einer effektiven Verzinsung von 5,00 % (Vorjahr: 3,25 %) erreicht. Es kann ebenfalls festgehalten werden, dass die Verzinsung bei der BEVO über einen 10-Jahres-Durchschnitt 3,65 % beträgt und damit deutlich über dem angewendeten technischen Zins liegt.

Der Projektionszinssatz wird zur Hochrechnung der individuell zu erwartenden Altersleistungen im Pensionsalter bei unveränderten Verhältnissen verwendet. Diese Hochrechnung gibt den Versicherten eine Information über ihre voraussichtlichen Altersleistungen. Es handelt sich dabei jedoch um eine unverbindliche Prognose. Die Hochrechnung wird grundsätzlich mit dem aktuell gültigen technischen Zinssatz vorgenommen. Angeschlossene Betriebe haben die Möglichkeit, pro Vorsorgewerk einen individuellen Zinssatz anzuwenden.

Der technische Zins ist der Zinssatz, der zur Bewertung der Verpflichtungen der Pensionskasse verwendet wird. Er ist derzeit auf 2,0 % festgelegt und dient als Richtwert für die langfristige Verzinsung.

Deckungsgrad

Aufgrund der Gegenüberstellung des verfügbaren Vermögens zum notwendigen Vermögen ergibt sich eine Über- oder Unterdeckung, die sich im Deckungsgrad äussert. Im Berichtsjahr beträgt der Deckungsgrad 112,7 %.

Die Grafik zeigt die Entwicklung des Deckungsgrads in den letzten 10 Jahren.

Deckungsgrad-Entwicklung

2016	117,0 %
2017	126,6 %
2018	105,8 %
2019	121,8 %
2020	111,6 %
2021	114,7 %
2022	95,7 %
2023	100,1 %
2024	107,5 %
2025	112,7 %

Anlagetätigkeit, Anlageerfolg und Ausschüttung

Der Stiftungsrat der BEVO legt die Anlagepolitik fest. Innerhalb der gesetzlichen Vorgaben entwickelt er die Anlagestrategie basierend auf einer Benchmark und der minimal erforderlichen Rendite. Ziel ist es, mit den Erträgen und Reserven langfristig die Verzinsung der gebundenen Mittel zum technischen Zins zu gewährleisten und kurzfristige Schwankungen abzufedern.

Die PK Assets AG in Wilen SZ setzt diese Anlagestrategie um. Dabei berücksichtigen sie die Marktbedingungen, deren Wechselwirkungen und die erwartete Entwicklung. Die Portfoliomanager sind für die Qualität der einzelnen Anlagen verantwortlich, wie sie in den Anlagerichtlinien festgelegt ist. Die Vermögensverwaltung berichtet monatlich an den Stiftungsrat

über die Ergebnisse der Anlagen. Die LMM Investment Controlling AG in Vaduz überprüft im Auftrag des Stiftungsrates die Einhaltung der anlagentechnischen Vorgaben.

Langfristig strebt die BEVO eine Rendite von 2,90 % an. Die Performance der letzten zehn Jahre wird in der folgenden Tabelle gezeigt. Neu ist auch das geometrische Mittel angegeben, welches den korrekten Durchschnitt der Performance darstellt.

Durch diese klar strukturierte Anlagestrategie stellt die BEVO sicher, dass die finanziellen Ziele erreicht und die Verpflichtungen langfristig erfüllt werden können.

In Prozent (%)	Performance
2025	9,9
2024	10,2
2023	6,87
2022	– 12,50
2021	8,39
2020	– 0,37
2019	20,81
2018	– 8,56
2017	15,69
2016	3,90
Durchschnitt arithmetisch*	5,43
Durchschnitt geometrisch**	6,24

* Der arithmetische Durchschnitt entspricht der Summe der einzelnen Renditen geteilt durch die Anzahl Jahre.

** Das geometrische Mittel stellt den korrekten Durchschnitt der Performance dar. Mit der Formel $(100 \cdot (1 + \text{Durchschnitt}))^n$ potenziert mit der Anzahl Anlagejahre kann die Gesamtpformance berechnet werden.

Die durchschnittliche Performance betrug in den letzten 10 Jahren 6,24 % und lag damit deutlich über dem angepeilten Soll-Wert von 2,90 %. Wie aus der Tabelle betreffend die Verzinsung der Altersguthaben ersichtlich ist, verzinst die BEVO die Altersguthaben der Versicherten in den letzten 10 Jahren im Durchschnitt mit 3,65 %. Das Ziel einer Durchschnittsverzinsung,

die dem bisher geltenden technischen Zins von 2,0 % entspricht, wurde damit übertroffen. Die Differenz zwischen der erzielten Performance und der Verzinsung der Altersguthaben liegt darin begründet, dass ein Teil der Vermögenserträge für die Äufnung von Reserven, insbesondere der technischen Rückstellungen sowie der Wertschwankungsreserve verwendet wurde.

Ergebnis der Vermögensanlage

Aktiven	In 1 000 CHF	
	2025	2024
Zinsertrag	0	14
Zinsaufwand / Zinsen auf Austrittsleistungen	– 2	0
Wertschriftenerträge	16 907	11 296
Kapitalgewinn Wertschriften	64 156	39 577
Devisenerfolg	– 16 932	6 246
Bankspesen	– 3	– 1
Depotgebühren, Spesen	– 566	– 399
Vermögensverwaltungsgebühren / Controlling	– 711	– 632
Nettoergebnis der Vermögensanlagen	62 849	56 101

Im Berichtsjahr erzielte die BEVO aus ihren Vermögensanlagen ein positives Nettoergebnis von CHF 62,8 Mio., was erneut eine bemerkenswerte Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr (CHF 56,1 Mio.) darstellt. Diese positive Entwicklung spiegelt die erfolgreiche Anlagestrategie und die günstigen Marktbedingungen wider.

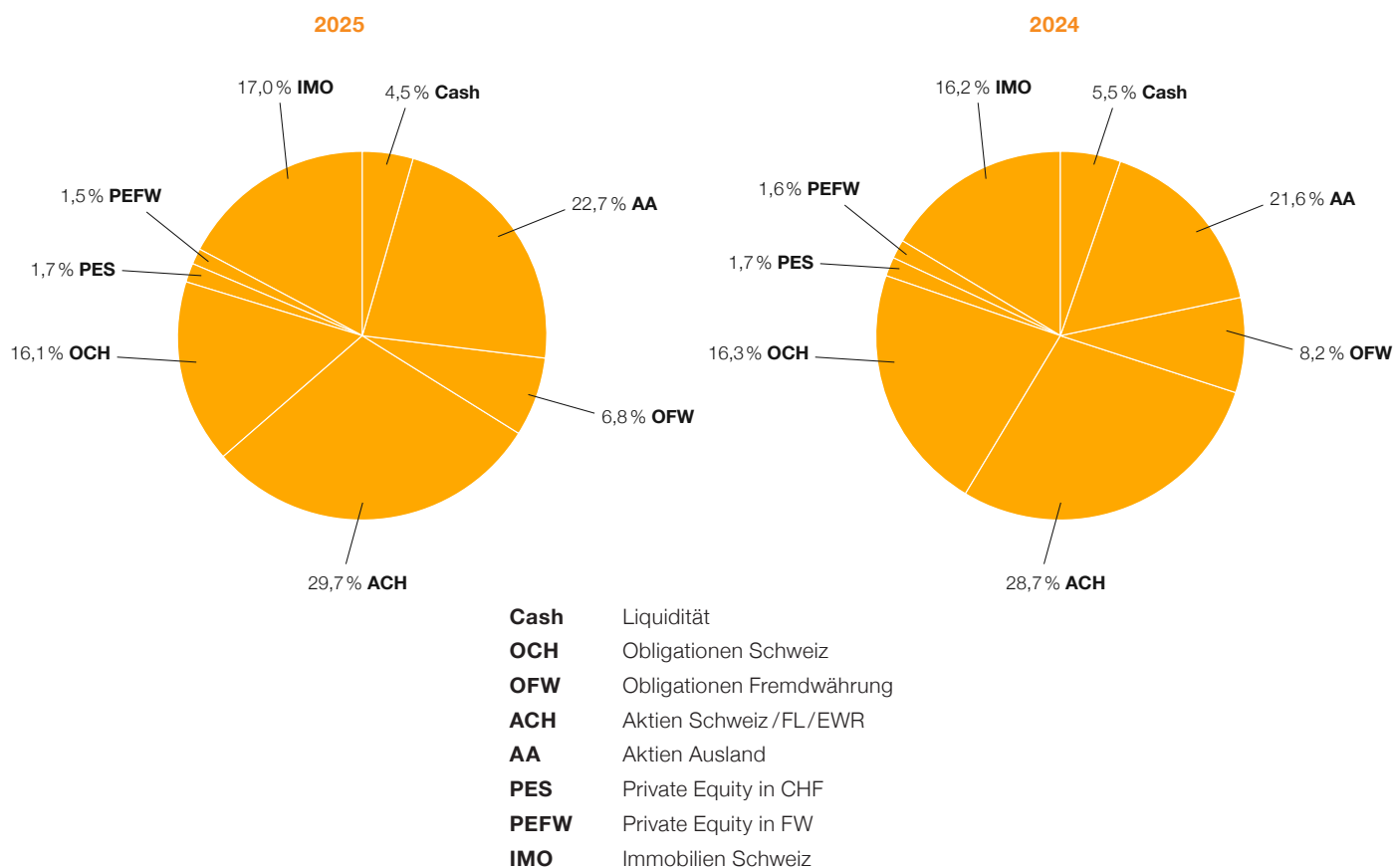
Der Zinsertrag aus liquiden Mitteln betrug TCHF 0, was einen Rückgang im Vergleich zu TCHF 13 im Vorjahr darstellt. Dies zeigt vorab den Rückgang der kurzfristigen Zinsen wieder. Die Erträge aus Wertschriften beliefen sich auf CHF 16,9 Mio., was eine erneute Steigerung im Vergleich zu den CHF 11,3 Mio. aus dem Vorjahr darstellt. Diese Zunahme ist auf die bessere Performance der Wertschriften zurückzuführen. Der Kapitalerfolg aus Wertschriften betrug CHF 64,1 Mio., während im Vorjahr CHF 39,5 Mio. verzeichnet wurden. Dies zeigt eine bedeutsame Verbesserung der Marktlage und der Investitionsentscheidungen. Der Devisenerfolg aus Wertschriften betrug CHF – 16,9 Mio. im Vergleich zu einem Gewinn von CHF 6,2 Mio. im Vorjahr. Diese Entwicklung ist auf

die starke Abschwächung der Hauptwährungen (USD & EUR) zurückzuführen. Die Bankspesen nahmen im Vergleich zum Vorjahr leicht zu. Die Depotgebühren beliefen sich auf TCHF – 566, eine Erhöhung gegenüber TCHF – 399 im Vorjahr. Die Kosten für Vermögensverwaltung und Investment Controlling betrugen TCHF – 711 im Vergleich zu TCHF – 632 aus dem Vorjahr.

Das höhere Nettoergebnis aus den Vermögensanlagen von CHF 62,9 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (CHF 56,1 Mio.) unterstreicht die Wirksamkeit der strategischen Anlageentscheidungen der BEVO und die positive Entwicklung der Finanzmärkte. Diese Ergebnisse tragen wesentlich zur langfristigen Stabilität und Leistungsfähigkeit der Pensionskasse bei.

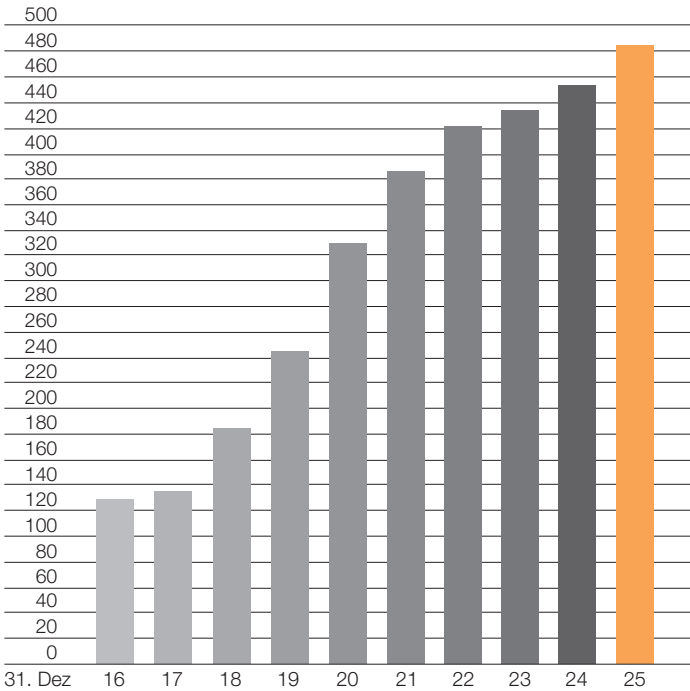
Darüber hinaus wird das Portfolio jährlich gemäss den ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) überprüft, und die Ausschlusskriterien werden gemäss den Vorgaben der SVVK-ASIR (Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen) berücksichtigt.

Vermögensaufteilung 2025/2024

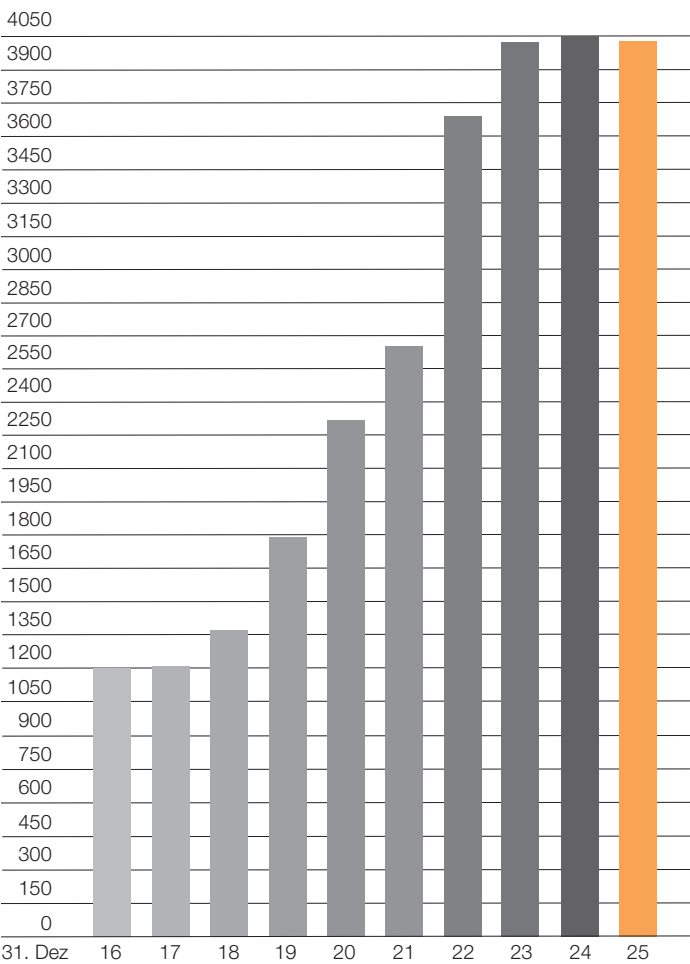


Entwicklung der BEVO

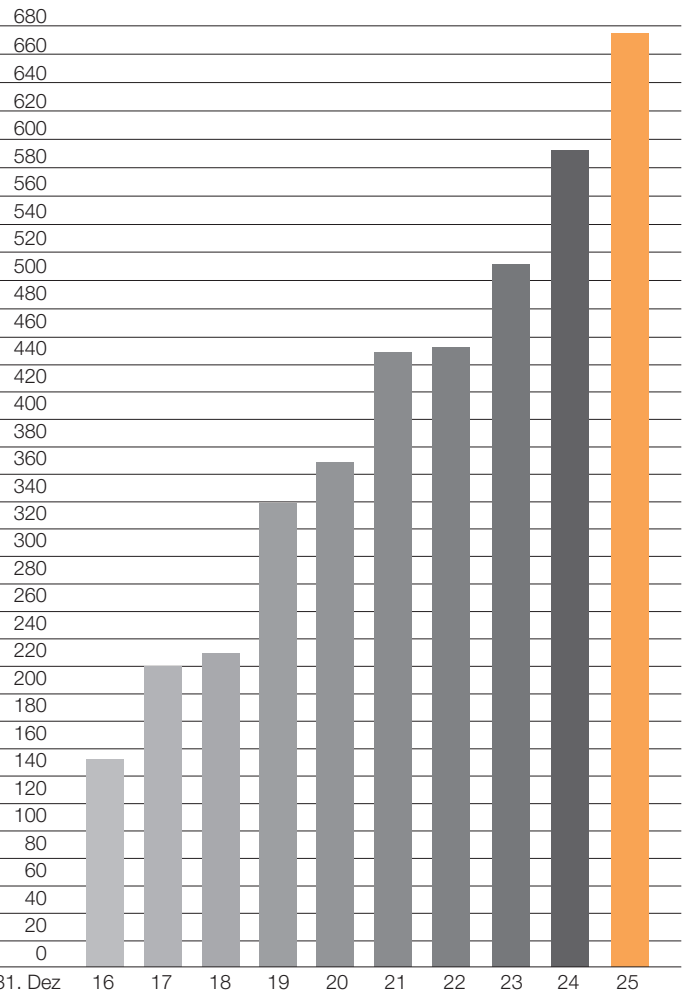
Anzahl Anschlusspartner



Anzahl Versicherte



Vermögen (Mio. CHF)



Angeschlossene Arbeitgebende	2025	2024
Anschlüsse am 1.1.	455	435
Zugänge	40	25
Abgänge	- 11	- 5
Anschlüsse am 31.12.	484	455

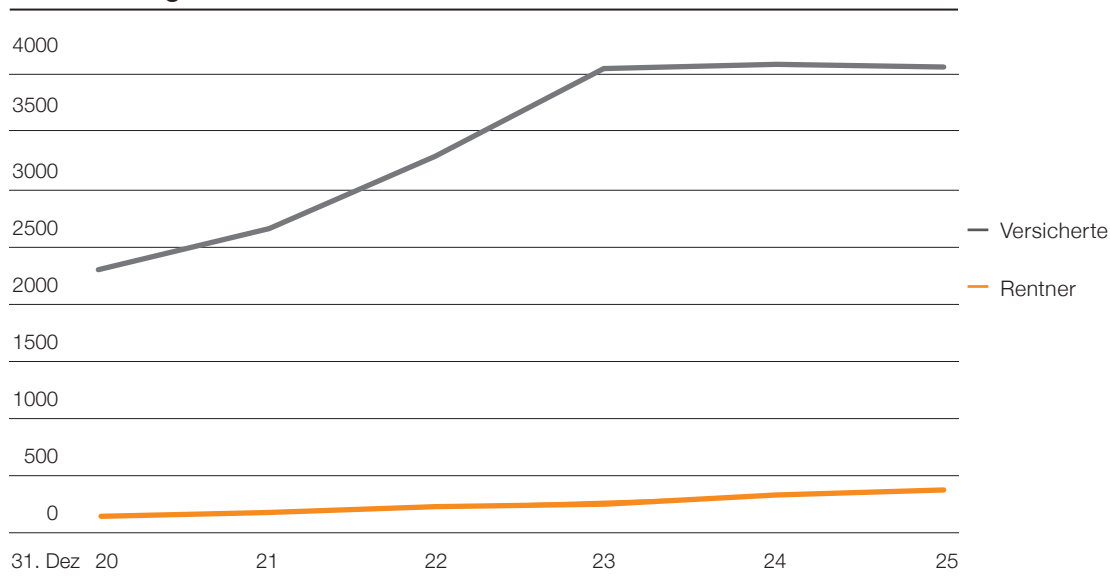
Aktive Versicherte	2025	2024
Bestand am 1.1.	4 007	4 030
Eintritte	1 593	999
Austritte	- 1 548	- 953
Pensionierungen	- 86	- 69
Bestand am 31.12.	3 966	4 007

Rentenbeziehende	2025	2024
Altersrenten	218	189
Ehegattenrenten	21	27
Ehegattenaltersrenten	5	26
Invalidenrenten	32	11
Kinderrenten	34	9
Bestand am 31.12.	310	262

Im Jahr 2025 ist die Anzahl der Rentner gegenüber dem Vorjahr um 48 Personen angestiegen. Trotz dieser Erhöhung ergibt sich im Vergleich zu den aktiv Versicherten ein Rentneranteil von lediglich 7,8% (Vorjahr 6,5%)

Dies ist weiterhin ein guter Wert und trägt zur Risikofähigkeit und Attraktivität der BEVO bei.

Entwicklung Versicherte/Rentner während der letzten 5 Jahre



Diese Entwicklung zeigt die starke demografische Dynamik innerhalb der BEVO. Der Anstieg der Rentnerzahlen ist im Einklang mit den demografischen Trends und zeigt, dass die BEVO auf einem gesunden Wachstumskurs ist.

Aus dem Diagramm wird ersichtlich, dass die BEVO in den letzten fünf Jahren sehr stark gewachsen ist. Dieses Wachstum unterstreicht die nachhaltige Entwicklung und die erfolgreiche strategische Ausrichtung der BEVO. Die kontinuierliche Zunahme der aktiven Versicherten und das verhältnismässig niedrige Rentnerverhältnis tragen massgeblich zur Stabilität und Attraktivität der Pensionskasse bei.

Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es liegen im Berichtsjahr keine Auflagen der Aufsichtsbehörde vor.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine nennenswerten Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.



Grundlagen und Organisation

Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen «BEVO Vorsorgestiftung in Liechtenstein» besteht eine Stiftung im Sinne von Art. 552 ff. PGR und Art. 13 BPVG.

Die Stiftung bezweckt die betriebliche Vorsorge im Rahmen des BPVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen der bei der BEVO angeschlossenen Firmen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen, wie bei Krankheit, Unfall oder Invalidität.

Die Stiftung schliesst dazu mit den betreffenden Arbeitgebenden eine Anschlussvereinbarung ab.

Registrierung BPVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im Handelsregister des Fürstentums Liechtenstein unter der Registernummer FL-0001.541.242-3 eingetragen. Die BEVO Vorsorgestiftung in Liechtenstein ist seit dem 01.01.2007 aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	Dez 1997
Statuten	Dez 2024
Vorsorgereglement	Jan 2025
Organisationsreglement	Jan 2018
Geschäftsreglement der Personalvorsorgekommission	Jan 2013
Anlagereglement	Jan 2018
Teilliquidationsreglement	Dez 2020
Reglement zur Bildung von Rückstellungen & Reserven	Dez 2019

Bericht der Revisionsstelle



BERICHT DER REVISIONSSTELLE

GEMÄSS BPVG ZUR ABSCHLUSSPRÜFUNG AN DEN STIFTUNGSRAT DER

BEVO VORSORGESTIFTUNG IN LIECHTENSTEIN, SCHAAN

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der BEVO Vorsorgestiftung in Liechtenstein, Schaan – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung gemäss Art. 38 Abs. 1 Bst. a BPVV entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz, der Verordnung, den Richtlinien, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Vorsorgestiftung unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen sowie für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Vorsorgestiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Vorsorgestiftung zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Pensionsversicherungsexperten

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Pensionsversicherungsexperten. Dieser prüft mindestens alle drei Jahre, ob die Vorsorgeeinrichtung jederzeit Gewähr dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob insbesondere die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung dem Gesetz und der Verordnung genügen. Ferner erstellt er einen jährlichen Zwischenbericht welcher Angaben über die aktuellen Vorsorgekapitalien und versicherungstechnischen Rückstellungen sowie Angaben zur Situation im Vergleich zum Vorjahr zu enthalten hat. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist nach Art. 33 Abs. 2 BPVV der aktuelle Bericht des Pensionsversicherungsexperten massgebend.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und



einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Vorsorgestiftung abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Stiftungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Vorsorgestiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Vorsorgestiftung von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Stiftungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Stiftungsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirkt, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Stiftungsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die wichtigsten Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass



die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen von Art. 36 und Art. 37 BPVV hinsichtlich Bewilligung und Unabhängigkeit erfüllen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Dieser Bericht der Revisionsstelle ersetzt unseren Bericht vom 15. Juni 2026.

Vaduz, 22. Juni 2026

CONFIDA
Wirtschaftsprüfung AG

Dr. Stefan Bürzle
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Turhan Sarabat
Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

BEVO Vorsorgestiftung in Liechtenstein
Tröxlegass 1 · FL-9494 Schaan

T + 423 239 95 88
info@bevo.li · www.bevo.li